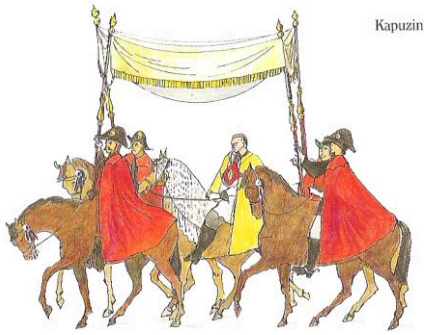

Auffahrts *Umritt* Beromünster

05.30 Beginn der Prozession bei der Pfarrkirche St. Stephan, Beromünster
05.45 Predigt im Schlössli
07.00 Evangelium und Segen in Waldi
07.45 Uebergabe des Kränzchens in Hasenhusen, Ansprache, Segen und Schweigeritt bis Rickenbach
08.00 Festgottesdienst in der Pfarrkirche Rickenbach
11.15 Kurzes Wort an die Bevölkerung, Segen und Wegritt in Rickenbach
12.00 Pferdesegnung in den Seeblen
13.00 Evangelium und Segen in der Wendelinskapelle in Witwil
14.00 Wegritt bei der Mooskapelle
14.15 Einzug im Flecken, Segen, Ritt zum Stift, Kurzpredigt und Segen
15.00 Vesper in der Stiftskirche mit Darstellung der Himmelfahrt Christi

Vor jedem Segen mit dem Allerheiligsten

Tantum ergo

5. **Lasst uns tiefgebeugt verehren** / ein so grosses Sakrament. / Dieser Bund wird ewig währen / und der alte hat ein End. / Unser Glaube soll uns lehren, / was das Auge nicht erkennt.
6. Gott dem Vater und dem Sohne / sei Lob, Preis und Herrlichkeit, / mit dem Geist im höchsten Throne / eine Macht und Wesenheit. / Singt in lautem Jubeltone: / Ehre der Dreieinigkeit! Amen
V.: Brot vom Himmel hast Du uns gegeben. Alleluja.
A.: In dem wir alle Seligkeit finden Alleluja...
V.: Lasset uns beten.. A.: Amen.

Beim Schlössli

1. **Kommet, lobet ohne End** / das hochheilge Sakrament, / welches Christus eingesetzet uns zum Testament.
2. Hier ist Jesu Fleisch und Blut, / hier das allerhöchste Gut; / keine Seele geht verloren unter seiner Hut.
3. Gib uns Segen, grosser Gott, / wundervolles Himmelsbrot! / Hilf den Deinen und bewahre sie vor aller Not.

Vor dem Blosenberg

1. Trittst im Morgenrot daher, seh ich dich im Strahlenmeer, dich, du Hocherhabener, Herrlicher! Wenn der Alpen Firn sich rötet, betet, freie Schweizer, betet. Eure fromme Seele ahnt, eure fromme Seele ahnt Gott im hehren Vaterland, Gott, den Herrn, im hehren Vaterland!
2. Kommst im Abendglühn daher, find ich dich im Sternenheer, dich, du Menschenfreundlicher, Liebender! In des Himmels lichten Räumen kann ich froh und selig träumen; denn die fromme Seele ahnt, denn die fromme Seele ahnt Gott im hehren Vaterland, Gott, den Herrn, im hehren Vaterland!
3. Ziehst im Nebelflor daher, such ich dich im Wolkenmeer, dich, du Unergründlicher, Ewiger! Aus dem grauen Luftgebilde bricht die Sonne klar und milde, und die fromme Seele ahnt, und die fromme Seele ahnt Gott im hehren Vaterland, Gott, den Herrn, im hehren Vaterland!
4. Fährst im wilden Sturm daher, bist du selbst uns Hort und Wehr, du, allmächtig Waltender, Rettender! In Gewitternacht und Grauen lasst uns kindlich ihm vertrauen! Ja, die fromme Seele ahnt, ja die fromme Seele ahnt, Gott im hehren Vaterland, Gott, den Herrn, im hehren Vaterland!

Vor der Chommlen

1. Freu dich, du Himmelskönigin, freu dich, Maria! / Freu dich, das Leid ist alles hin.
Refr. 1.-3. Alleluja! bitt Gott für uns, Maria
2. Der dich zur Mutter auserkor, freu dich, Maria! Ging lebend aus dem Grab hervor. Refr.
3. Er ist erstanden von dem Tod, freu dich, Maria! / Wie er‘s gesagt, der wahre Gott. Refr.

In Hasenhusen

1. 0 Du mein Heiland hoch und hehr, dem sich der Himmel beuget, / von dessen Liebe, dessen Macht die ganze Schöpfung zeuget: Refr. 1.-3 Christus, mein König, / Dir allein schenk ich die Liebe stark und rein, / bis in den Tod die Treue!
2. Nicht alle Welt und ihre Pracht, / Engel und Menschen nimmer, / o Herr, mich scheide nichts von Dir, Dein eigen bleib‘ ich immer. Refr.
3. Du nur allein lebst nun in mir, / brennst mir in Herz und Händen; / lass mich entflammen alte Welt mit Deinen Feuerbränden. Refr.

Vor Rickenbach

1. Gott, strecke mild aus Deine Hand und benedeie Leut und Land; / ach, halte nach der Güte Dein die wohlverdienten Strafen ein!
Refr. 1.-3. Erbarme Dich, o heilger Gott, unsterblicher und starker Gott!
2. 0 Gott und Herr der Ewigkeit, wir flehn zu Deiner Gütigkeit: / Bewahre Deine Christenheit vor Hungersnot und teurer Zeit. Refr.
3. 0 segne, Herr, mit Deiner Hand die lieben Früchte auf dem Land. / Wend ab Frost, Hagel, Blitzesschlag und alles, was uns schaden mag. Refr.

Auf der Strasse gegen Gunzwil

1. Maria zu lieben ist allzeit mein Sinn; / in Freuden und Leiden ihr Diener ich bin. / Mein Herz, o Maria, brennt ewig zu dir / in Liebe und Freude, o himmlische Zier.
2. Maria, du milde, du süsse Jungfrau, / nimm auf meine Liebe, so wie ich vertrau. / Du bist ja die Mutter, dein Kind will ich sein, / im Leben und Sterben dir einzig allein.
3. Gib, dass ich von Herzen dich liebe und preis; gib, dass ich viel Zeichen der Liebe erweis. / Gib, dass mich nichts scheide, nicht Unglück noch Leid, / um treu dir zu dienen in Glück und in Freud.

Beim Kreuz in der Seeblen

1. Ich will Dich lieben, meine Stärke, / ich will Dich lieben, meine Zier; ich will Dich lieben mit dem Werke / und immerwährender Begier; / ich will Dich lieben schönstes Licht, / bis mir das Aug im Tode bricht.
2. Ich will Dich lieben, o mein Leben, / als meinen allerbesten Freund; / ich will Dich lieben und erheben, / solange mich Dein Glanz bescheint; / ich will Dich lieben, Gottes Lamm, / das unsre Sünden von uns nahm.

Nach Witwil

1. In Gottes Namen fahren wir, und seiner Gnad begehren wir; / verleih uns die aus Gütigkeit, / o heiligste Dreifaltigkeit! Kyrie eleison
2. In Gottes Namen fahren wir, / zu Gott dem Vater rufen wir: / Behüt uns, Herr, vom ewgen Tod / und bring uns Hilf in unsrer Not, / Kyrie eleison.
3. In Gottes Namen fahren wir, / zu unserm Heiland flehen wir, / dass er uns durch die Marter sein / woll machen von den Sünden rein. / Kyrie eleison.

In der Mitte des Fleckens wird mit dem Allerheiligsten ein erstes Mal der Segen erteilt. Dann reiten alle zum Stift. Anschliessend kehrt die Prozession in den Flecken zurück. Dort spricht der Ehrenprediger ein kurzes Schlusswort. Der Priester erteilt den Schlusssegen und anschliessend singen wir miteinander das: „Grosser Gott wir loben dich".

1. Grosser Gott, wir loben Dich, Herr, wir preisen Deine Stärke; / vor Dir neigt die Erde sich und bewundert Deine Werke. / Wie Du warst vor aller Zeit, / so bleibst Du in Ewigkeit.
2. Alles, was Dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen stimmen Dir ein Loblied an; alle Engel, die Dir dienen, rufen Dir stets ohne Ruh: / „Heilig, heilig, heilig!" zu.
4. Sieh Dein Volk In Gnaden an; hilf uns, segne, Herr, Dein Erbe; / leit es auf der rechten Bahn, dass der Feind es nicht verderbe. / Wart und pfleg es in der Zeit; nimm es auf in Ewigkeit.

Das Allerheiligste wird in die Pfarrkirche zurückgebracht.

Beim Rosenkranz betrachtet man die Jugendzeit Jesu, sein Leiden und seine Auferstehung. Es gibt vier Rosenkränze mit je 5 Gesätzen. Jedes Gesätz hat 10 Gegrüsst seist du, Maria, in deren Mitte das Gesätz genannt wird. Wir beginnen ihn mit dem: Glau-. bensbekenntnis, dem Vaterunser und fügt 3: Gegrüsst seist du Maria, an mit dem Zusatz:
- Der uns im wahren Glauben erhalte.
- Der uns in der christlichen Hoffnung stärke.
- Der in uns die göttliche Liebe vermehre.

Dann folgt das: „Ehre sei dem Vater", das „Vater unser" und das Gebet: „Hochgelobt und angebetet sei das allerheiligste Sakrament des Altares. Der wahre Leib und das wahre Blut unseres Herrn, Jesus Christus."

Der freudenreiche Rosenkranz mit den Gesätzen:
- Den du, o Jungfrau, vom HI. Geist empfangen hast.
- Den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.
- Den du, o Jungfrau, geboren hast.
- Den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.
- Den du, o Jungfrau, im Tempel wieder gefunden hast.

Der lichtreiche Rosenkranz mit den Gesätzen:
- Jesus, der von Johannes getauft worden ist.
- Jesus, der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat.
- Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat.
- Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist.
- Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat.

Der schmerzhafte Rosenkranz mit den Gesätzen:
- Der für uns Blut geschwitzt hat.
- Der für uns gegeisselt worden ist.
- Der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.
- Der für uns da schwere Kreuz getragen hat.
- Der für uns gekreuzigt worden ist.

Der glorreiche Rosenkranz mit den Gesätzen:
- Der von den Toten auferstanden ist.
- Der in den Himmel aufgefahren ist.
- Der uns den HI. Geist gesandt hat.
- Der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
- Der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.